

The Way My Heart goes

Killerpilze FF

Von Bleakill

On my way

Nach langer Zeit hab ich mal wieder ne FF angefangen XD

Mal sehn ob ich die wenigstens fertig bekomme.

Die Story dreht sich um ein Mädchen und die Killerpilze die es da eigentlich gar nicht gibt (logik ich weiß *hust*)

2 der 4 spielen aufjedenfall in der Story mir, bei den andere muss ich mal sehn ob ich sie (als Nebenrolle) einbauen kann.

Über Kommis freu ich mich natürlich immer ^.^

The Way My Heart Goes

[On my way - Kapitel 1]

"Jo?! Hey ich rede mit dir!", leicht angesäuert kniff ich ihn in die Seite. Wiedermal war ihm sein Fußball wichtiger als ich...

"Jetzt nicht Süße, später...", er warf mir kurz einen entschuldigenden Blick zu, bevor er sich wieder dem TV widmete.

Kopfschüttelnd stand ich auf und verließ mit einem "Na dann bis morgen" das Haus der Halbig's.

Seit Tagen ging das jetzt schon so, einfach ätzend. Ich müsste so dringend mit ihm über etwas reden... Aber nein, Fußball ist natürlich wichtiger als ein Problem der Freundin. Schon allein der Gedanke an dieses "Problem" ließ mich erschauern. Ich hatte keine Ahnung was morgen passieren würde. Morgen...ich hatte jetzt schon ein ungutes Gefühl.

Ich verstand einfach nicht, was da abging. Ich meine, ich war weder besonders auffällig noch irgendwie ein Außenseiter. Ich war einfach so wie ziemlich jeder andere auf dieser Schule auch.

"Bin wieder da", kaum das haus betreten, verschwand ich auch sofort in meinem Zimmer. Ich warf mich aufs Bett und machte mir weiter meine Gedanken. Der einzig simple Grund war für, mich im Moment, dass es ihnen wohl einfach Spaß machte...

Sie hatten Spaß daran andere Leute zu ärgern, zu quälen, sie bloß zu stellen. Die ersten Tränen rollten meine Wange hinunter, verdammt ich wollte deswegen doch nicht heulen...nicht deswegen...auch wenn es noch so unschön ist. Unsanft wischte ich mir meine Tränen weg. Ich könnte mich selbst Ohrfeigen. Ein verbittertes Lächeln

machte sich auf meinem Gesicht breit, dann schlief ich irgendwann ein.

Die Nacht war für mich sehr unruhig. Ständig wachte ich auf, weil ich schlecht träumte. Gegen 5 Uhr gab ich letztendlich den Versuch, noch etwas zu schlafen, auf. Was ich jetzt brauchte, war eine lange Dusche. Also begab ich mich ins Badezimmer, schloss leise die Tür hinter mir ab. Schnell zog ich mich aus, legte mir ein Handtuch zurecht und stieg in die Dusche. Zusammen mit den ersten Wassertropfen, verschwanden meine Sorgen vorerst im Abfluss. Es tat gut etwas abschalten zu können. Ich genoss die Zeit unter der Dusche sehr intensiv, doch schon nach kurzer Zeit (nunja es war schon fast ne Stunde vergangen *hust*) wurde ich durch das Hämmern meiner Schwester an der Badezimmertür darauf hingewiesen, dass es auch noch anderen Leute in diesem Haus gibt, die auch ins Bad möchten. Mit einem überdeutlich lauten Seufzer, der deutlich machen sollte dass sie nervt, stieg ich letztendlich aus der Dusche. Nachdem ich mich abgetrocknet, angezogen und meine Haare geföhnt hatte, reichte die Zeit noch für ein etwas längeres Frühstück, mein Weg zur Schule war schließlich nicht weit.

Zu meinem Leidwesen war der Kühlschrank heute natürlich fast leer. Na super... Ich schnappte mir also nur einen Apfel und meinen Rucksack und machte mich auf meinen Weg zur Schule. Noch verschwendete ich keinen Gedanken an das was mich hinter den Toren unserer Schule erwarten könnte. Während ich meinen Apfel aß, merkte ich gar nicht, wie schnell ich dem Schulgelände näher kam. Erst das laute Reden der bereits anwesenden Schüler auf dem Schulhof, ließ mich aufblicken. Meine Angst kehrte zurück. Ich atmete einmal tief ein und aus, dann betrat ich das Schulgelände.